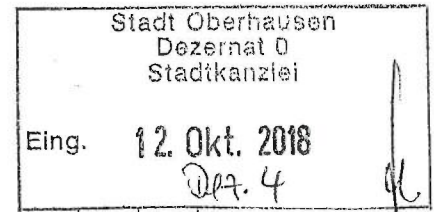


KLAUS KÖSLING
- MITGLIED DES RATES DER STADT OBERHAUSEN -
Lärchenstr. 28 a | 46147 Oberhausen



Herrn Oberbürgermeister
Daniel Schranz

Im Hause

Oberhausen, 12. Oktober 2018

Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates
Hier: Inklusion im Zinkweiss-Gebäude

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich nehme Bezug auf die letzte Sitzung der Projektgruppe Inklusion. Die Barrierefreiheit des Zinkweiss-Gebäudes sollte seit dem Ankauf zum 01.01.2017 verbessert werden. Der Umzug des Büros für Chancengleichheit aus der Kulturvilla in das Zinkweiss-Gebäude sollte dazu führen, dass das Büro für Chancengleichheit in einem Vorzeigengebäude für Barrierefreiheit seiner Tätigkeit nachgehen kann. Unter anderem sollten ein Aufzug und ein Blindenleitsystem eingerichtet werden. Die am 21.11.2016 im Rat der Stadt beschlossene Errichtung eines Aufzuges ist bislang nicht geschehen. Das Blindenleitsystem wurde zwar eingerichtet, allerdings mit einigen Mängeln. Beispielsweise führt das Leitsystem blinde bzw. sehbehinderte Personen nicht direkt durch die automatischen Türen oder zu den vorhandenen Räumlichkeiten, sondern vor Hindernisse wie einer feststehenden Scheibe (siehe Anhang).

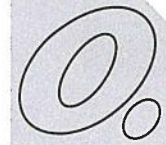
Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Inklusion im Zinkweiss-Gebäude?
2. Welche Maßnahmen zum behindertengerechten Ausbau wurden bislang durchgeführt?
3. Welche Maßnahmen sollen noch erfolgen?
4. In welchem Zeitraum sollen die Maßnahmen umgesetzt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kösling
- Mitglied des Rates -

P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.



stadt
oberhausen

Der Oberbürgermeister
46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1
Telefax 0208 825 27 55
E-Mail info@oberhausen.de
Internet www.oberhausen.de

Stadtsparkasse Oberhausen
IBAN
DE61 3655 0000 0000 1481 48
BIC
WELADED10BH

Gläubigeridentifikationsnummer
DE21ZZZ00000011425

Herrn Stadtverordneten
Klaus Kösling
Lärchenstraße 28 a
46147 Oberhausen

**Schriftliche Anfrage gemäß § 7 der Geschäftsordnung für den Rat
der Stadt Oberhausen, die Bezirksvertretungen und Ausschüsse**

Inklusion im Zinkweiß-Gebäude

Sehr geehrter Herr Kösling,

Ihre an Herrn Oberbürgermeister Schranz gerichtete Anfrage vom 12.10.2018 wurde zuständigkeitshalber an den Bereich 0-7 /Strategisches Immobilienmanagement zur Beantwortung weitergeleitet.

Das Zinkweiß-Gebäude befindet sich seit dem 01.01.2017 wieder im Eigentum der Stadt Oberhausen. Neben dem Büro für Chancengleichheit sind in dem Gebäude noch die Aus- und Fortbildung der Stadt Oberhausen sowie der Fachbereich Wahlen untergebracht.

Im Rahmen der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen wurde darüber hinaus eine erhebliche Anzahl von Einzelmaßnahmen eingeplant, die das Gebäude barrierefreier gestalten sollen. Bisher wurden hiervon folgende Maßnahmen umgesetzt:

➤ **Einbau von Automatiktüren**

Sowohl die Eingangstüre zum Gebäude als auch die jeweiligen Flurtüren auf den einzelnen Etagen öffnen nun elektrisch. Die Steuerung erfolgt über einen Annäherungssensor.

➤ **Behinderten-WC Erdgeschoss**

Das Behinderten-WC im Erdgeschoss wurde baulich ertüchtigt, so dass es nunmehr den aktuellen Vorschriften entspricht.

➤ **Kontrastreiche Farbgestaltung der Flurbereiche**

Die Flure auf allen drei Etagen wurden farblich kontrastreich gestaltet, so dass sich für Menschen mit einer eingeschränkten Sehfähigkeit Türrahmen, Wände und Bodenbeläge aufgrund des Kontrastes deutlich voneinander abheben.

Bereich 0-7
Strategisches
Immobilien-
management

Datum
19.10.2018

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
12.10.2018

Mein Zeichen
0-7-00-100/Kno.

Durchwahl
0208/825-2700

Telefax
0208/825-5124

E-Mail-Adresse
christian.knoop@
oberhausen.de

Verwaltungsgebäude
Technisches Rathaus
Bahnhofstraße 66
46042 Oberhausen

Bearbeiter/in
Herr Knoop

Zimmer Nr.
A 430

➔ - siehe Rückseite -



➤ **Einbau breiterer Türrahmen**

Sämtliche im Gebäude neu eingebauten Türrahmen wurden rollstuhlgerecht mit einem lichten Innenmaß von 1,01 m ausgeführt, so dass sie insbesondere für Rollstuhlfahrer leicht zu durchqueren sind.

➤ **Smartphone-kompatibles Leitsystem**

Im gesamten Gebäude wurde ein Smartphone-kompatibles Leitsystem eingebaut, welches Menschen mit Sehbehinderung die Navigation im Gebäude ermöglicht, sofern die entsprechende Smartphone-App auf dem Mobiltelefon der betr. Person installiert ist. Hierbei wird die betr. Person automatisch per Push-Mitteilung beim Betreten des Gebäudes auf das Vorhandensein des Leitsystems aufmerksam gemacht. Die betr. Person wird über die im Gebäude ansässigen Organisationseinheiten informiert und hat die Möglichkeit, sich zu einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern navigieren zu lassen.

Parallel bietet das System die Möglichkeit, an den jeweiligen Türschildern der städt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch bloßes Auflegen des Smartphones auf das Türschild via NFC-Technologie Informationen über Name und Tätigkeitsfeld der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzurufen. Diese Informationen sind ebenfalls mit Personen, welche nicht die entsprechende App auf ihrem Smartphone installiert haben, per QR-Code-Scan abrufbar. Bei der Auswahl und Installation des v. g. Leitsystems wurde der Blinden- und Sehbehindertenverein Oberhausen mit einbezogen.

➤ **Ebenerdiger Zugang im Außenbereich**

Die Pflasterfläche vor dem Eingang wurde aufgenommen und in der Höhe angepasst, so dass das Gebäude von außen direkt mit einem Rollstuhl befahren werden kann.

➤ **Sanitärräume**

Die Sanitärräume im Erdgeschoss sowie das Behinderten-WC wurden farblich kontrastreich gestaltet, so dass Menschen mit Sehbehinderung sich besser zurechtfinden können.

➤ **Induktionsschleifen Seminarräume**

In den Seminarräumen im Erd- und Obergeschoss wurde unter dem Teppichboden eine Induktionsschleife verlegt, welche bei Verwendung entsprechender Mikrofon- und Verstärkertechnik es höreingeschränkten Menschen erlaubt, Vorträgen und Diskussionen unter Verwendung ihres Hörgerätes besser folgen zu können.

➤ **Barrierefreier Fluchtweg Untergeschoss**

Im Untergeschoss wurde ein zusätzlicher Flucht- und Rettungsweg geschaffen, der es Menschen mit Gehbeeinträchtigung im Brandfall ermöglicht, barrierefrei den Innenhof zu erreichen.

Der geplante Einbau des Aufzuges, welcher alle Geschosse des Zinkweiß-Gebäudes miteinander verbinden soll, konnte noch nicht erfolgen, da das Ausschreibungsverfahren für die zu erbringenden Leistungen bis September 2018 ohne Erfolg blieb. Erst im September 2018 bewarb sich eine Oberhausener Firma im Rahmen eines beschränkten Ausschreibungsverfahrens, die notwendigen Arbeiten auszuführen.

Für den Anbau der Aufzugsanlage sind im Außenbereich umfangreiche Tiefbauarbeiten notwendig und darüber hinaus konnten hierdurch bedingt verschiedene Einzelmaßnahmen im Innenbereich des Zinkweiß-Gebäudes bisher noch nicht zu Ende geführt werden. Hierzu zählen u. a.:

- Klingelanlage Außenbereich

Im Außenbereich vor dem Haupteingang ist die Montage einer Stele mit Klingel- und Rufanlage geplant, über die Menschen mit Einschränkungen direkt Sprechkontakt über das jeweilige Telefon zum/zur Sachbearbeiter/in herstellen können. Die Montage dieser Anlage war bisher unwirtschaftlich, da hierfür mehrere Quadratmeter Pflaster aufgenommen und Erdkabel verlegt werden müssen, welche unterirdisch ins Gebäude eingeführt werden. Da im Rahmen des Aufzugseinbaus ohnehin Ausschachtungsarbeiten notwendig sind, die ebenfalls die Aufnahme eines Großteils der Pflasterfläche neben dem Eingangsbereich bedingen, wird mit der Ausführung dieser Arbeiten noch abgewartet.

- Einbau/Erweiterung des taktilen Bodenleitsystems

Beim Einbau des taktilen Bodenleitsystems hat die ausführende Firma im Bereich des Eingangs zum Büro für Chancengleichheit das Bodenleitsystem falsch verlegt, da die Firma irrtümlich davon ausgegangen war, dass beide Flügel der Flurtüre automatisch öffnend ausgeführt werden. Das taktile Bodenleitsystem ist jedoch noch nicht abschließend montiert. Dieses wird noch vom Eingangsbereich des Büros für Chancengleichheit über den Flur bis zur Haupteingangstüre fortgeführt. Darüber hinaus müssen noch Aufmerksamkeitsfelder montiert werden, welche Menschen mit Sehbehinderung zum Fahrstuhl leiten. Auch diese Arbeiten werden erst nach Abschluss des Einbaus des Fahrstuhls zu Ende geführt. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine entsprechende Korrektur des Systems im Eingangsbereich zum Büro für Chancengleichheit. Grund für die noch nicht abschließend ausgeführte Montage ist die erneut zu erwartende Verschmutzung im Zusammenhang mit dem Fahrstuhleinbau im Foyer-Bereich.

- Kontrastreiche Gestaltung der Foyer-Treppe

Für die Treppenanlage im Foyer, welche zum 1. Obergeschoss führt, ist geplant, die Kanten der Treppenstufen farblich zu gestalten, so dass diese sich vom restlichen Bodenbelag abheben. Hierdurch soll eine verbesserte Visualisierung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung erreicht werden. Auch diese Maßnahme wird erst nach Beendigung der Aufzugsarbeiten beauftragt werden.

- Einbau taktiler Hauptwegweiser

Für den Erdgeschossbereich ist darüber hinaus der Einbau eines taktilen Hauptwegweisers für das Gebäude geplant, mit Hilfe dessen blinde Menschen sich eine Übersicht über das Gebäude ertasten können. Die Montage hier erfolgt ebenfalls erst nach Abschluss der Aufzugsarbeiten.

- Fortführung des taktilen Leitsystems zur Grundstücksgrenze

Außerhalb des Gebäudes soll das taktile Bodenleitsystem bis zur Grundstücksgrenze fortgeführt werden und am öffentlichen Bürgersteig mit einem Aufmerksamkeitsfeld enden. Da das Pflaster im Eingangsbereich für die Arbeiten am Aufzug aufgenommen werden muss, wird auch diese Maßnahme erst nach Beendigung der Tiefbauarbeiten im Außenbereich beauftragt werden.

Die OGM GmbH geht davon aus, dass mit den vorbereitenden Arbeiten für den Einbau des Aufzuges noch in diesem Jahr begonnen werden kann. Eine Prognose für die Fertigstellung ist jedoch problematisch, da die Ausführung der notwendigen Arbeiten stark witterungsabhängig ist. Die OGM GmbH rechnet mit einer Fertigstellung des Aufzuges bis Ende 1. Quartal 2019, so dass voraussichtlich die sich hieran anschließenden Maßnahmen im April/Mai 2019 ausgeführt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



J. Schmidt